



Fraktion im Rat der Stadt Castrop-Rauxel

DIE LINKE. Ratsfraktion, Dortmund Str. 162, 44577 Castrop-Rauxel

DIE LINKE.

Fraktion im Rat der Stadt Castrop-Rauxel
Dortmunder Str. 162
44577 Castrop-Rauxel

Pressesprecher Meinolf Finke

☎ 02305-81235

✉ finkeblaesing@t-online.de

✉ ratsfraktion@die-linke-castrop.de

🌐 www.die-linke-castrop.de

Castrop-Rauxel, 5.11.2020

Anschaffung von internetfähigen Computern/Laptops für arme Familien für die Teilnahme am digitalen Schulunterricht zuhause in Zeiten von Corona

P r e s s e m i t t e i l u n g

Die LINKE hatte wiederholt angeboten, bedürftigen Familien bei der Beantragung von internetfähigen Endgeräten zu helfen. Bisher wurden 29 internetfähige Endgeräte an Familien übergeben.

Das Landessozialgericht Essen hatte in einem Prozess im Mai ausgeführt, dass es SchülerInnen aus armen Familien während der Corona-Pandemie zustehe, zusätzlich Mittel zu erhalten, wenn der Unterricht digital im häuslichen Umfeld stattfindet. Es handele sich dabei um einen Mehrbedarf, der nicht aus der vom Jobcenter gezahlten Regelleistung zu bezahlen sei. Die Sozialgerichte in Köln und Halle kamen zum gleichen Schluss.

Der Unterricht von März bis Juni fand für die meisten SchülerInnen digital zu Hause statt.

Viele einkommensschwache Haushalte hatten nicht die internetfähigen Geräte dazu! Kinder und Jugendliche konnten an dem digitalen Unterricht folglich nicht teilnehmen – es wuchsen bei ihnen Rückstände im Lehrpensum, die auch bis heute nicht aufgeholt sind!

Nach Ansicht der LINKEN darf nicht sein, dass „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse abgehängt und benachteiligt werden.“

Infolge der steigenden Corona-Infektionszahlen ist zu befürchten, dass Schulklassen demnächst in Quarantäne geschickt werden. Dies ist in Castrop-Rauxel in den vergangenen Wochen auch bereits mehrfach geschehen!

Bund und Land wollen die Digitalisierung der Schulen in NRW mit 350 Millionen € vorantreiben, durch Geräte für Schulen und Lehrkräfte auch durch Leihgeräte für Schüler aus armen Familien. Die Städte fühlen sich aber im Augenblick überfordert, diese „Digitale Schul-Offensive“ innerhalb

weniger Wochen/Monate umzusetzen. Die personelle, technische und gerätemäßige Ausstattung wird frühestens im Laufe des Jahres 2021 zur Verfügung stehen.

Um diesen Zeitraum zu überbrücken, hat die LINKE ihre Aktion gestartet, bei der Beantragung von Finanzen/Geräten bei verschiedenen Stellen zu helfen.

28 Familien meldeten sich und beantragten insgesamt 51 Geräte für ihre Kinder.

Bis heute sind 29 internetfähige Endgeräte bewilligt worden – 9 Anträge sind noch im Antragsverfahren.

Den LINKEN ist aufgefallen, dass das Jobcenter alle Anträge bis auf einen für drei Geräte abgelehnt hat. Dabei hatte Dominik Schad vom Jobcenter Recklinghausen am 12.6. mitgeteilt, „Eine Gewährung als Zuschuss für internetfähige Endgeräte kommt nunmehr im Einzelfall im Rahmen eines Mehrbedarfs ... infrage“.

Gegen die Ablehnung haben die Familien Widerspruch eingelegt. Zwei dieser Widersprüche wurden endgültig abgelehnt. Der nächste Schritt wäre eine Klage beim Sozialgericht in Gelsenkirchen gewesen – dies trauten sich die Familien nicht.

Eindruck der LINKEN: „Das Jobcenter spekuliert trotz eindeutiger Rechtslage darauf, dass Antragssteller den Klageweg nicht beschreiten“.



Abbildung 1 Einladen der Computer beim VzUO in Dortmund

Die LINKE hatte Kontakte geknüpft zu zwei Stiftungen, dem Verein VzUO in Dortmund und Wir-im-Revier in Essen.

Mit deren Hilfe wurde es möglich, 26 internetfähige Endgeräte den Familien zur Verfügung zu stellen.

Eine Frage bleibt den LINKEN:

„Es gibt Schulsozialarbeiter, engagierte LehrerInnen, Mitarbeiter beim Jobcenter für das Bildungs- und Teilhabepaket ... - warum können nicht sie, warum müssen die LINKEN Anträge schreiben, damit Familien ihnen zustehende Leistungen beziehen können?“